



Volkssblatt

Grossauflage

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 259

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 - Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 - Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-adresse / flvobla@flvobla.LOL.li - Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volkssblatt



FREIZEIT-EXTRA

Sieben Jahre in Tibet

Der Film «Sieben Jahre in Tibet» feiert morgen Premiere in Balzers. Mehr zu den aktuellen Veranstaltungen auf Seite 11



SPORT

Gespräch mit Martin Kaiser

Was hinter den Fäusten des erfolgreichsten Liechtensteiner Kickboxers steckt, erfahren Sie auf Seite 17

TAGESCHAU

Monopolstruktur aufbrechen

Die Liberalisierung des Telekommunikationsbereiches ist vor allem aufgrund internationaler Rahmenbedingungen unaufschiebbar. Über die Entwicklungen der nationalen Telekommunikationspolitik informierte gestern Regierungschef Mario Frick beim - von der Gewerbe- und Wirtschaftskammer organisierten - Gewerbelunch in Vaduz. Seite 3

Vielerorts begann der Winter

Vor allem in den Bergen hat am Mittwoch der Winter das Regiment übernommen. Zwischen Simplon und Oberengadin gab es bis zu einem halben Meter Schnee. Es herrschte bereits erhebliche Lawinengefahr. Die ausgiebigsten Schneefälle registrierte das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weisfluhjoch/Davos (SLF) mit 30 bis 50 Zentimetern vom Simplon über den St. Gotthard und das Bergell bis ins Oberengadin. In den angrenzenden Gebieten gab es 20 bis 30 Zentimeter, nördlich des Alpenhauptkamms noch etwa zehn Zentimeter. Seite 24

Jungbürgerfeier 1997 in Triesenberg

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger Liechtensteins begehen am Samstag, 15. November 1997, ihren Eintritt in die Volljährigkeit mit einem Empfang auf Schloss Vaduz und einer Feier im Gemeindefaal in Triesenberg. S.D. Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein empfängt die Jungbürgerinnen und Jungbürger um 17.00 Uhr auf Schloss Vaduz. Um 19.00 Uhr folgt eine Feier im Gemeindefaal Triesenberg, wo die Jungbürgerinnen und Jungbürger Gäste der Regierung bei einem Abendessen und bei Musik und Tanz sind. Regierungschef Mario Frick wird sich in einer Ansprache an die jungen Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner wenden. Als Vertreterin der Jungbürgerinnen und Jungbürger spricht Cornelia Schädler aus Triesenberg. (paf)



VERKEHRSFREIES STÄDTLE

Projektgruppe

Ungewissheit über die Zukunft plagt Geschäftsleute im Zentrum von Vaduz, das nach einer Volksentscheidung verkehrsfrei werden soll. Eine FBPL-Ortsgruppenversammlung griff diese Thematik auf und beschloss einstimmig, im Gemeinderat einen Antrag auf Einsetzung einer Projektgruppe einzubringen. In dieser Projektgruppe sollten auch betroffene Geschäftsleute mitarbeiten können. Die FBPL-Versammlung war der Auffassung, dass der bisher beschrittene Weg, von Experten irgendwelche Konzepte auszuarbeiten und von den Politikern beschliessen zu lassen, um sie dann den Betroffenen durch Informationsveranstaltungen zu «verkaufen», nicht der richtige Weg sei. Ebenfalls würden keine konkreten Vorstellungen über das Geschäftsleben im Städtle bestehen. Dies soll sich nun ändern. Mehr auf Seite 5.

Opposition bestimmt

Regierung muss auf die Vorstösse der politischen Gegner reagieren

Der Systemwechsel in der liechtensteinischen Politik, den die Fortschrittliche Bürgerpartei nach jahrzehntelanger Koalition mit dem Gang in die Opposition herbeiführte, hinterlässt seine Spuren. Die Regierungspartei hat im vergangenen halben Jahr das Gesetz des Handelns auf wenige Punkte beschränken müssen, weil die Opposition mit ihren parlamentarischen Vorstössen das politische Geschehen bestimmte.

«In unserer freiheitlich demokratischen Verfassungsordnung ist es das Recht einer Minderheitspartei», erklärte Alterspräsident Klaus Wan-

ger bei der Eröffnung des Landtags im Frühjahr, «ihre politische Rolle selbst zu bestimmen. Die Fortschrittliche Bürgerpartei hat sich für den Gang in die Opposition entschieden.» Hoffnungen, aber mehr Ängste und Befürchtungen pflasterten den Weg der Opposition, die sich jedoch in kurzer Zeit in ihrer neuen Rolle zurechtgefunden hat und mit ihrer Rolle als Opposition mit zahlreichen Vorstössen das politische Geschehen bestimmt. Die Vorstellung des Alterspräsidenten, der die Oppositionsrolle der Bürgerpartei mit «einer konstruktiven und sachbezogenen Auseinandersetzung mit der Mehrheitspartei auf Parlamentebene» definierte, liess sich verwirklichen, auch wenn die Auseinandersetzung um das fehlende Regierungsprogramm nicht frei von hoch-

gehenden Emotionen war. «Ich bin überzeugt, dass der faire Wettbewerb der besseren Argumente und Lösungsvorschläge die Parlamentsarbeit aufwertet und die Demokratie in unserem Lande stärkt», gab Klaus Wanger bei der Eröffnung des Landtags zu Protokoll. Zahlreiche Vorstösse in Form von Interpellationen, Postulaten und Motionen im Landtag, die wirksamsten Mittel einer parlamentarischen Opposition, haben inzwischen die Richtung der Politik bestimmt. Die Regierung beschränkte sich auf wenige Angelegenheiten, um ihre Machtposition zu demonstrieren. Der interessierten und nachdenkenden Öffentlichkeit freilich erschienen diese Demonstrationen äusserst fragwürdig: Die Verteidigung der eigenen Position in der Krankenkassen-Affäre ebenso wie

der riesige Aufwand bei der Ausschaffung von bereits seit mehreren Jahren in unserem Land wohnhaften Asylsuchenden aus Tibet. Die Diskussionen um das Regierungsprogramm, das die VU-Fraktion im Landtag und die VU-Regierungsmitglieder mit dem VU-Wahlprogramm gleichsetzen wollten, offenbarten erhebliche Unterschiede in der Einschätzung der politischen Institutionen. Mit dem VU-Wahlprogramm würde die Öffentlichkeit noch nichts über die Drogenpolitik, über die Krankenkassen-Situation, über die Wirtschaftspolitik im Lichte der hohen Arbeitslosigkeit, über das Auslaufen der EWR-Übergangsfristen und dergleichen wissen. Dazu brauchte es die Vorstösse der Opposition - also die Opposition.

Günther Meier

REKLAME

DESIGN

VORHÄNGE

DESIGNERS GUILD

THONY

▲ WOHNEN ■ OFFICE

FL-9494 Schaan • Bahnhofstrasse 16
Tel.: 075/237 41 41 • Fax: 075/237 41 42

LGV mit Überschuss

Voranschlag 1998 der Gasversorgung genehmigt

Die Regierung hat den Voranschlag 1998 der Liechtensteinischen Gasversorgung zur Kenntnis genommen und zuhnden des Landtags verabschiedet.

Der Voranschlag für die Erfolgsrechnung 1998 ergibt ein Aufwands-total von 9,570 Mio. Franken, welchem ein Gesamtertrag von 10,600 Mio. Franken gegenübersteht. Daraus resultiert ein budgetierter Einnahmenüberschuss von 1,030 Mio. Franken unter Berücksichtigung von Abschreibungen in Höhe von 550 000 Franken und einer Rückstellung für Tarif- und Währungskursausgleich in Höhe von 200 000 Franken. Für das Jahr 1998 sind für normale Investitionen 1,7 Mio. Franken sowie Sonderinvestitionen von je 300 000 Franken im Mittel- und im Ortsnetz vorgesehen. Der kumulierte Verlust per 31. 12. 1996 beträgt 28,819 Mio. Franken. Der budgetierte Gewinn für das



Ausbau des Ortsnetzes der LGV.

Geschäftsjahr 1997 beläuft sich auf 1 Mio. Franken. Hinzu kommt der budgetierte Gewinnvoranschlag für das Jahr 1998 in Höhe von 1,030 Mio. Franken, was einen prognostizierten Gesamtverlustvortrag per 31. 12. 1998 von rund 26,789 Mio. Franken ergibt. (paf)

Leichter Abschwung

Schweizer Börse reagiert nach Schwäche in Asien

ZÜRICH/NEW YORK: Die Schweizer Börse hat zur Wochensmitte mit einem leichten Abschwung auf neuerliche Kurseinbrüche in Asien reagiert. SMI und SPI gaben um rund ein Prozent nach. Die Frankenkurse gingen auf und ab und änderten sich schliesslich im Vorabendvergleich wenig.

Die neueste Kursschwäche an den asiatischen Märkten liess den Swiss Market Index (SMI) und den Swiss Performance Index (SPI) zeitweise um mehr als ein Prozent sinken. Bei Handelsschluss der Schweizer Börse lag der SMI gegenüber dem Vorabend um 49,9 Punkte oder 0,9 Prozent im Minus und schloss auf 5434 Punkten. Der SPI gab um 36,21 Punkte oder 1,04 Prozent auf 3442,5 Punkte nach. In Frankfurt lag der Deutsche Aktienindex (DAX) mit 3659,27 Punkten um 1,9 Prozent im Minus; auch die Märkte in Paris, Mailand

und London ermässigten sich um ein bis zwei Prozent. In New York ging der Dow-Jones-Index in der ersten Handelsstunde um 62,13 Punkte auf 7496,60 Punkte zurück.

REKLAME

latavola

RESTAURANT

1. Stock, über Metzgerli Opfeldt Schaan

Gemeinsam den Abend geniessen

Öffnungszeiten:
10.00 Uhr - 1.00 Uhr - 12.00 Uhr - 33.00 Uhr
Sonntag/Montag geschlossen
Tel. 075/232 55 67